

Beisprechungen, wie auch durch Exkursionen in die weitere Umgebung und durch Ausstellungen, einsehende Belehrung über Bau, Leben, Pflege, Verbreitung, Eier, Nester, Schaben, Rügen, Jagd u. c. des Baus zu bieten. Vorsitzender S. B. Krohn. Die Versammlungen finden am letzten Dienstag eines jeden Monats im Restaurant Joh. Lindemann, St. Georg, Langereihe 100, statt. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden zu richten.

„Humboldt“ Verein für Aquarien- und Terrarienfunde. Anfragen und Einladungen zu richten an den 2. Vorsitzenden S. Claassen, Besenbinderhof 34. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat im Restaurant „Zum Löwen“, Jungfernstieg 40.

„Salvinia“ Verein für Aquarien u. Terrarienfunde in Hamburg. 1. Vorst. Lehrer Carl Fränning, Jungmannstr. 8. Versammlungen am 1. Montag und 3. Donnerstag eines jeden Monats im Hotel zu den 3 Ringen, v. d. Reihertor.

Goethebund. Unter dem Namen „Goethebund zum Schutze von Kunst und Wissenschaft“ ist am 26. Mai 1900 ein Verein begründet worden, welcher den Zweck verfolgt, die Freiheit der Kunst und Wissenschaft im Deutschen Reich gegen Angriffe jeder Art zu schützen, sowie wissenschaftliche und künstlerische Bildung nach Möglichkeit zu fördern. Die Errichtung des Vereinszweckes soll durch alle gesetzlich zulässigen Mittel angestrebt werden, insbesondere durch Bekämpfung aller geistesberührenden, richterlichen und verwaltungsrechtlichen Eingriffe in die freie Entwicklung der Kunst, sowie durch Veranstaltung öffentlicher Versammlungen, Benutzung der Presse, Petitionen an die gesetzgebenden Körperschaften und Gewährung von Medalschäuf. Die Versammlungen des Goethebundes sollen ferner einen Einigungspunkt für die Bestrebungen verwandter Vereine bilden und gleich den sonstigen Kundgebungen des Bundes dazu dienen, künstlerisches und wissenschaftliches Verständnis in immer weitere Kreise zu tragen. Mitglieder des Vereins können alle vollständig- und unbescholtenen Deutschen, Männer und Frauen, werden. Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Baron A. v. Berger, Dr. S. Diez (geschäftsführender Vorsitzender), Otto Ernst, G. Goepke, Dr. S. Hecker, Th. Hecht, A. Mühlberg, Dr. J. Mülling (Schlagmeister), Dr. A. Nolte, Dr. P. Naché (Schriftführer) und Adolph Wermann.

Litterarische Gesellschaft zu Hamburg. Mit Anschluss der Sommermonate wird etwa alle 14 Tage ein Vortragsabend oder eine gefellige Zusammenkunft veranstaltet. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus Herren Otto Ernst, Schulweg 13c, 1. Vorst.; Leon Goldschmidt, 2. Vorst.; F. Winter, 3. Vorst.; S. Döbert, 1. Schriftführer; S. Goldschmidt, 2. Schriftführer; Frau G. Wolff, 3. Schriftführer; Max Friedheim, Schlagmeister; Alb. Ruben, Bibliothekar. — Mitgliederzahl ca. 125.

Verein für jüdische Geschichte und Litteratur. Hermann Gumpert, Vorsitzender; Dr. med. C. Rint, Schriftführer.

Gesellschaft für jüdische Volkskunde. Rabbiner Dr. M. Graunwald, Vorsitzender; Ed. Levinson, Schriftführer; Wilh. Keller, Schlagmeister; J. Neumann, Kassenwart; Realgymnasiallehrer Friedländer, Bibliothekar.

Journalisten- und Schriftsteller-Verein. Zweck: Wahrung und Förderung gemeinsamer Interessen, die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, sowie ihrer Witwen und Waisen. Der Familie eines verstorbenen Mitgliedes werden aus der bestehenden Unterhaltungscaisse bis 600 M. ausbezahlt. Die Witwen erhalten eine kleine Jahresrente. Der Verein gewährt auch durchreisenden fremden Schriftstellern, Journalisten u. c. die in Not geraten sind, Unterstüßungen und Reisegebühren. Der Verein zählt ca. 60 Mitglieder aus dem Stande der Zeitungsherausgeber, Schriftsteller und Journalisten Hamburg-Altonas und Umgegend. Der Vorstand des Vereins bestand im 1900 aus den Herren Oscar Niedt, 1. Vorsitzender; Dr. S. Diez, 2. Vorsitzender, Dr. A. Dittl, 1. Schriftführer; R. Orzwoag, 2. Schriftführer; S. Kauff, Schlagmeister.

Wohlthätigkeits-Vereine für Armen- und Krankenpflege.

Der Vaterländische Frauen-Hilfs-Verein, welcher als Abzeichen das rote Kreuz im weißen Felde führt, widmet seine Thätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Die Krankenpflegerinnen stehen unter Obhut einer Oberin, und werden Schwestern genannt. Sie haben ihre Wohnung in dem Krankenpflegerinnen-Hilfs-Vereins-Hospital am Schlump, woselbst alle Bestimmungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser und für Armenkrankenpflege jeder Zeit entgegen genommen werden. Vorsitzende: Frau G. C. A. Dollmann; Schriftführer: Dr. jur. J. Semler.

Weiblicher (Sieveking'scher) Verein für Armen- und Krankenpflege. Der Verein wird durch persönliche Besuche bei den Armen und sucht ihnen durch Arbeitsertheilung zu helfen. Gegen billige Miete können die Armen des Vereins in den 5 Alantienhöfen, im Paulin- u. Mariannenstift und im Werdhstift gelinde Wohnungen erhalten. Wegen Aufnahme in den Verein müssen Arme sich melden bei der Vorsteherin Fräulein G. Mondberg, Mittelweg 126, 1.

Weiblicher (Freydag'scher) Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg. In seiner Bestimmung und Wirksamkeit ist er dem Sieveking'schen fast gleich, ist aber in Bezug auf die Verwaltung völlig von demselben getrennt. Der Verein hat in der Baustr., Wergk, ein Gebäude, das Luisenstift, errichtet und die in demselben

befindlichen 37 Wohnungen für mäßige Miete an bedürftige Familien und einzelne Personen überlassen. Vorsteherin ist Frau Dr. Eberle. Miete, Lichtstr. 8, und nimmt Wohnungen bedürftiger zur Aufnahme in den Verein und in das Luisenstift entgegen. Damen, die sich diesen Verein anschließen möchten, sind herzlich willkommen.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen in Eimsbüttel. Vorsitzender: Pastor Eibel. Die Wohnung der 3 Pethlehemältern, welche sich der Armen- und Krankenpflege widmen, ist Meißnerstr. 1a, 1.

Frauen-Verein zur Unterstüßung der Armenpflege. Hauptaufgabe, gelunden und arbeitsfähigen Personen zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerb zu verhelfen. Gaben von alten und neuen Kleidungsstücken, Haageräten, Nähmaschinen u. c. werden dankend entgegengenommen. Anmeldungen und Hilfesuche Mittwochs 1—2 Uhr im Vereinslokal, Brandende 5, 1. Am Sonnabend 1—3 Uhr wird darselbst Näharbeit ausgetheilt und abgetheilt. Vorstand: Frau Dr. Glünger, o. e. Vorsteherin 1c; Frau Pastor Oliva, Borneslandstr. 47; Frau D. Abraham, Hag dorstr. 16; Frau Stephanie Nordheim, neue Alantienstr. 28; Fräulein Arda Kant, Alantienstr. 3; Frau Anna Kunde, Wühlendamm 12; Frau Dr. Lazarus, Eysenstraße 37; Frau Fern. Seubert, Feinbühlerstr. 13; Frau Dr. S. Kaufmann, Feinbühlerstraße 74 und die Herren Dr. Hipp, Blankenese; Oscar Nordst, Besenbinderhof 47; Dr. S. Traun, Alantienstr. 5; Cant-Conto des Frauen-Vereins 3, u. d. A. Vereinsbank, Bank-Conto der Arbeitsgabe: Frau Anna Kunde, Filiale der Dresdner Bank.

Barmbecker Frauen-Verein für Armen- u. Krankenpflege von 1878. Vorsteherin Frau Boyse, Heinrich Herzstr. 69, Kassiererin Schürmer, Uhlenhorst, Humboldtstr. 65. Versammlungen bei Frau Connt. Friedland, Richardstr. 55.

Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege in Borgfelde. Vorsitzende Fräulein Meta Herbst, Landwehr 73a, 1. Anstalt ertheilt der Schiffsführer Pastor Arnold Köster, Claus Großstr. 66.

Der Eppendorfer Frauenverein hat den Zweck, arme Kranke des Bezirks Eppendorf zu versorgen, und Bedürftige, namentlich Wittwen und alte Leute zu unterstüßen. Vorsteherin: Frau M. Stenßen, Ericarstr. 85 und Larpensbeckerstr. 76; Kassiererin: Frau G. Westendorp, a. d. Alster 3.

Der Hohenlauer Frauenbund von 1893, Hohenlauer-Chaussee 45. Vorsteherin Frau Professor Christensen, Hohenlauerstr. 47, Frau Seydel, Hohenlauer-Chaussee. Zweck, hilfsbedürftige vortretende Wöchnerinnen des Armenbezirks Hohenlauer zu unterstüßen. In der Hohenlauer Kleinrentenstraße, werden nicht schulpflichtige Kinder jeden Alters gegen eine höchst geringe Vergütung während des ganzen Tages bewahrt und versorgt. Ferner hat der Frauenbund seit die Zubereitung und Verteilung des Essens für die Speisung der bei beiden Volksschulen in der Hohenlauerstraße belagerten armen Schulkinder übernommen.

Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Pauli von 1868. Vorsteherin Frau D. Köhn, Kettenallee 32 b. Verwaltungsführer S. S. Peters, Reppendorf 24.

St. Pauli Frauen-Verein von 1871. Zweck: Kranke und hilfsbedürftige mit kleinen Mitteln zu unterstüßen; besonders Wöchnerinnen. Vorstand Frau Claus Oldt, Neuer Pferdemarkt 31 und Frau Heinrich Roßmann, Carolinenstr. 5.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege. Vorsteherin Frau Gertr. Grewé, Körnerstr. 10, Kassiererin Fräulein Alice Schmitzky, Schürbeckerstr. 1.

Hauspflegerverein Hamburg. Der 1899 gegründete Verein bezweckt, unbemittelten Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeiträume zu gewähren, in welchen die Hausfrau, insbesondere durch Wochenheit, Krankheit oder deren Folgen, vorübergehend außer Stande ist, ihrem Hauswesen selbst vorzustehen. Die zu gewährenden Hilfe kann umfassen: 1. Stellung einer Pflegerin zur Verführung des Hauswesens und Abmahnung der anwesenden oder erkrankten Hausfrau, 2. Vierung von Wäsche, 3. Beschaffung von Suppen. Mit Rücksicht auf die beschränkten Mittel erachtet sich die Vereinsstüßigkeit vorläufig nur auf Entbindungsfälle. Der Vorstand des Vereins besteht aus: Bürgermeister Dr. Hadmann, Vorsitzender, Fräulein Toni Petrius, stellvertretende Vorsitzende, Edmund J. A. Siemer, Kassierführer, Director Dr. Buchl, Schriftführer, Frau von Dequats, Frau Dr. Glünger, Frau Pastor Halben, Präsident Siegmund Dirichsen, Frau Wilhelm Michahelles, P. A. Stempel, Dr. W. J. Wenzel. Hilfesuchende haben sich in den Stadtteilen zu melden, in welchen sie ihren Wohnsitz haben und zwar für Altona bei Frau General-Consil. Rüd., Ferdinandstraße 24 und bei Frau Pastor Rothlieb, Jacobiendamm 15; Neuhafen-Vordertheil: bei Frau Dr. Bauer, Geilstr. 9; Eppendorfer Keller Hartze, 11; Barkstr. 11; Neuhafen-Vordertheil: bei Fräulein Hedwig Crops, Barkstr. 1 und bei Frau Dr. Meyer, Mühlentstr. 2811; St. Georg-Nordertheil und Hohenlauer: bei Frau Wenig, Bugstr. 28 und bei Frau Dr. Hauffing, Lüneburgerstr. 3; St. Georg-Nordertheil (Hammerbrook): bei Frau Hauptpastor Dr. Kranke, Catharinenkirchhof 26 und bei Frau Rosina Heimhuderstr. 16 (Eppendorf, Montags, Abends von 8—10 Uhr, Vorderstraße 42, Bewahranstalt); St. Pauli: bei Fräulein Toni Petrius, Alantienstr. 11 und bei Frau Strauß, Postengänge 40; Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvesterde und Eppendorf: bei Frau Michahelles, Eppendorfer Landstr. 25 und bei Frau Abraham, Hagedorndamm 15; Barmbeck: bei Frau Eoltan, Am Markt, Apotheke, und bei Frau Director Strauß, Glückstr. 9; Borgfelde, Eidel, Hamm und Horn: bei